

Martiniwein – nicht mehr nur für die Ärmsten

Wein in Württemberg: Das Esslinger Weingut Kusterer hält eine alte Tradition der Stadt aufrecht – Spende für Kinder in Not

VON
HANSJÖRG JUNG

Kaiser Friedrich II. sei Dank. Der hatte seinen ermordeten Onkel Philipp von Schwaben in Speyer bestatten lassen. „Im damals größten Gotteshaus der Christenheit. Der Petersdom war damals noch eine Bretterbude“, sagt Monika Kusterer, vom gleichnamigen Weingut in Esslingen. Als Dank für Gruft und Gebete verfügte Friedrich im Jahr 1213, dass fortan die Esslinger den Zehnten ihres Weins nach Speyer abzugeben hätten. Ein kleiner Teil dieses Zehnten wurden am Martinstag an die Ärmsten der Stadt ausgeschenkt: Der so genannte Martiniwein, jeder bekam einen knappen Liter.

Auf den Begriff Martiniwein waren Monika und Hans Kusterer immer wieder gestoßen, als sie die Geschichte ihrer alten Scheune in der Unteren Beutau recherchierten. Denkmalgerecht restauriert ist der damals baufällige Fachwerkbau aus dem Mittelalter mittlerweile ein Schmuckstück der Esslinger Altstadt und



Die Lagen an der Esslinger Neckarhalde sind steil.

Bild: jiriviehmann/Adobe Stock

ist, so hat sich mittlerweile herausgestellt, das älteste erhaltene Keltergebäude Süddeutschlands.

Indes: Das Speyrer-Domkapitel hatte nicht ewig die Hände über der Stadtkirche St. Dionysius. Die Reformation beendete 1531 in der Reichsstadt Macht und

Pfründe der Speyrer, wenngleich die Esslinger mit den Domherren einen Deal aushandelten: Der Wein bleibt in Esslingen, dafür bezahlt die Stadt jährlich 1000 Gulden. Der Handel entpuppte sich für die Esslinger als weniger vorteilhaft, denn ob die Lese gut oder schlecht war – 1000

Gulden waren fällig. Und die kleine Eiszeit brachte bis Anfang des 18. Jahrhunderts viele schlechte Ernten. „Mit der Zeit geriet der Handel mit Speyer in Vergessenheit, auch wenn die Überweisungen weiterliefen“, sagt Monika Kusterer. Und: „Der letzte Beleg für den Martini-Wein stammt von 1740.“

Nicht ganz. Denn vor 25 Jahren belebten die Kusterers diese älteste Esslinger Tradition in anderem Rahmen neu. Zwischen dem 11.11. und Weihnachten verkauft die Familie einen ausgesuchten Wein ihres Sortiments unter dem Etikett Martiniwein. Von jeder Flasche geht ein Euro an einen guten Zweck, um Kindern in Not zu helfen. In diesem Jahr wird die Katholische Familienpflege im Dekanat Esslingen damit bedacht. In den Flaschen zu 8,50 Euro steckt nun eine fruchtige Cuvée aus Zweigelt und Blaufränkisch. Den Martiniwein gibt es im Weingut und unter anderem auch in der Stadtinformation am Esslinger Marktplatz.

weingut-kusterer.de